JAGDSCHWEIZ
CHASSESUISSE
CACCIASVIZZERA
CATSCHASVIZRA

Position JagdSchweiz zur Eidgenössischen Volksinitiative «zur Einschränkung von Feuerwerk»

JagdSchweiz, der Dachverband der Schweizer Jägerinnen und Jäger, unterstützt grundsätzlich die Volksinitiative «zur Einschränkung von Feuerwerk». Entsprechend unterstützen wir den ausgearbeiteten Gegenentwurf der WBK-N zur Feuerwerksinitiative und erachten die restriktivere Minderheitsvariante als geeignete Lösung, um die negativen Auswirkungen von Feuerwerk auf Menschen, Tiere und die Umwelt zu reduzieren.

In seiner Funktion als Interessenvertreter der heimischen Wildtiere und ihrer Habitate erachtet es JagdSchweiz als seine Verpflichtung, auf die erheblichen negativen Auswirkungen von privatem Feuerwerk auf die Fauna und Flora aufmerksam zu machen und sich für deren Schutz einzusetzen.

Der Lärm und die Lichteffekte von Feuerwerkskörpern lösen bei Wildtieren Stressreaktionen aus. Während diese pyrotechnischen Darbietungen für die menschliche Bevölkerung oft nur von kurzer Dauer sind, stellen sie für die Tierwelt eine gravierende Störung dar. Insbesondere auch der damit verbundene Abfall, der in der Natur liegen bleibt, ist eine massgebliche Belastung.

Stressreaktionen bei Fluchttieren: Schalenwild wie Rehe, Hirsche und Gämsen reagiert mit Flucht, bei der es seine schützenden Einstände verlässt. Dieser Vorgang ist mit einem hohen Energieverlust verbunden, der insbesondere in der Winterzeit kritisch ist. Solche Fluchtreaktionen können zudem zu Unfällen mit letalem Ausgang führen, beispielsweise durch Kollisionen mit Fahrzeugen oder Zäunen, aber auch Abstürzen.

Beeinträchtigung der Avifauna: Die nächtliche Ruhe von Vögeln wird jäh unterbrochen, was zu Desorientierung und Kollisionen mit Hindernissen führen kann. Beobachtungen belegen, dass Vögel nach solchen Störungen ihre angestammten Rast- und Brutgebiete oft für lange Zeit verlassen. Dies beeinträchtigt nicht nur den Bruterfolg, sondern gefährdet die Stabilität ganzer Populationen.

Gefährdung von Kleinsäugern: Kleintiere, wie der im Winterschlaf befindliche Igel, können durch die Lärmemissionen aus diesem überlebenswichtigen Ruhezustand gerissen werden. Der daraus resultierende, verfrühte Metabolismus führt zu einem Energieverbrauch, der ihre Überlebenschancen bis zum Frühjahr reduziert.

Die Hege und der nachhaltige Schutz der Wildtiere bilden Kernaufgaben der Jägerschaft. Die unkontrollierte private Verwendung von Pyrotechnik hat Einfluss auf diese Bemühungen und stellt eine vermeidbare Störung der Wildtierpopulationen dar.

Aus den dargelegten Gründen befürwortet JagdSchweiz die Volksinitiative, welche den Verkauf und die Verwendung von lärmerzeugendem Feuerwerk an Privatpersonen einschränkt. Die vorgesehenen Ausnahmeregelungen für überregionale Anlässe mit entsprechender Bewilligung werden als sachgerechter Kompromiss erachtet.

Zofingen, 24. September 2025 https://www.feuerwerksinitiative.ch/de

JagdSchweiz Forstackerstrasse 2a CH 4800 Zofingen T 062 751 87 78 david.clavadetscher@jagdschweiz.ch www.jagd.ch